

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

63 (8.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Edergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Gehr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Holz, für den
Anzeigenteil: A. Sanderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 6 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe am nächsten
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Postfach 1000
Brief- oder Telegramm-Adre.
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
jüngere Nummern 5 Bfg.
ältere Nummern 10 Bfg.
Anzeigen:
Die erste Zeile 25 Bfg.,
die Restzeile 70 Bfg.

Nr. 63. Karlsruhe, Montag den 8. Februar 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 11 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Zum Besuch des Königs von England in Berlin. Mit Porträts.
Die städtische Original-Kupferstich-Ausstellung in Karlsruhe.
Die Streifigkeiten um das Weiderecht der Lappen. Mit Karten-
skizze. — „Kom Hofwasser in Deutschland“. (Illustriert.) — „Ewig
Weißliches“. — „Kaiserbaraden in Palermo“. Mit Abbildungen.
„Staatsrat Popuchin“. Mit Porträt. — „Humoristisches.“ —
„Käselede“.

Zur Deutschlandfahrt des englischen Königspaares.

London, 8. Febr. (Tel.) Der König und die Königin von
England sind heute vormittag 10 Uhr 35 Min. nach Berlin ab-
gereist. Bei der Abfahrt des Königspaares hatte sich auf dem Wege
von Buckingham-Palast nach dem Victoria-Bahnhofe und in dessen
Umgebung eine große Menschenmenge eingefunden, welche die
Majestäten enthusiastisch begrüßte. Der Prinz und die Prinzessin von
Wales, der Staatssekretär Grey und der deutsche Geschäftsträger be-
fanden sich auf dem Bahnhofe. Nach der Abfahrt der Majestäten unter-
hielt sich das Prinzenpaar von Wales noch längere Zeit mit dem
deutschen Geschäftsträger. Das Wetter im Kanal ist schön.
Die heutigen Morgenausgaben der englischen Blätter besprechen
famlich den bevorstehenden Besuch des Königs Eduard und der
Königin Alexandra in Berlin in ausführlichen Artikeln. Derselben
stellen zumeist die besondere Bedeutung der diesmaligen Königsreise
fest und sind fast durchweg in deutschland-freundlicher Weise gehalten.
So schreibt die „Morning Post“ an leitender Stelle: Obgleich
ein besonderer politischer Zweck des Besuchs nicht bekannt ist, versteht
es sich wohl, daß der König alles, was in seiner Macht steht, zu tun
gedenkt, um den Kaiser und das deutsche Volk zu überzeugen, daß sein
und seiner Regierung großes Ziel die Bewahrung des Friedens und
die Förderung des guten Willens zwischen den Völkern, nicht zuletzt
zwischen England und Deutschland ist. In diesem Wunsche ist der
König eins mit seinem Volke. Gegenwärtig schweben zwischen England
und Deutschland keine wichtigen Fragen. Beide Länder brauchen eine
große Flotte, und das ist jedes der beiden Völker eigene Angelegenheit.
Im persönlichen Verkehr mit seinem Verwandten, insbesondere seinem
Vater, wird der König jede mißverständliche Auffassung der allge-
meinen Ziele seiner Politik zerstreuen können.

„Daily Mail“ schreibt: Die Einwohner Berlins dürfen ver-
sichert sein, daß der König gebotene Willkomm in England mit
Begrüßungen bedacht wird, mit um so größerem, als er von persön-
licher Art und von politischen Illusionen durchaus angetrieben ist.
„Daily Telegraph“ schreibt: Die Majestäten bringen die
aufsichtigsten Wünsche aller Klassen ihrer Untertanen nach Deutschland
mit. Beide Nationen haben ihre eigene nationale Politik verfolgt, die
mehr als einmal in entgegengesetzte Richtungen führte, aber kein Eng-
länder zweifelt daran, daß der mächtige Einfluß Deutschlands während
der letzten Reise in der Frage des nahen Ostens stets im Interesse der
Mäßigung und des Friedens ausgeübt worden ist. Die Zusammenkunft
des Königs mit dem Kaiser wird sicherlich ein Gefühl vermehrten
Vertrauens zur Folge haben, aber was Englands Volk hauptsächlich
wünscht, ist, daß der Besuch begleitet sein möge von einer ausge-
sprochenen Verbesserung der Beziehungen zwischen England und
Deutschland. Wir hoffen, daß die Feindsiprache einen ebenbürtigen
Widerhall hinsichtlich der Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen
finden mögen, wie vor 15 Monaten.

„Daily Graphic“ schreibt: Die Zusammenkunft ist ein Ver-
such beider Staaten, den guten Willen zu betätigen. Wenn dies nicht

nur von den Monarchen, sondern auch von den verantwortlichen Be-
amten und den verantwortlichen Blättern gehalten wird, so kann viel
Gutes daraus entstehen. Ist die Atmosphäre des gegenseitigen Miß-
trauens erst einmal gelöst, und beide Länder sich an gegen-
seitige Rücksichtnahme gewöhnt, so wird bald ein Verhältnis wie
wirkliche Freundschaft hergestellt sein. Wir haben allen Grund zu
glauben, daß, wenn die Differenz verhandelt ist, eine Rückkehr zu
den alten harmonischen Beziehungen möglich gemacht ist, diese aufrecht-
erhaltene Hoffnung aller nächsten und vernünftig denkenden Engländer
wird, wie wir glauben von den großen Massen des deutschen Volkes
voll geteilt.

„Daily Chronicle“ führt aus: Die guten Wünsche der Na-
tion begleiten den König. Der König hat viele Länder besucht, aber
die gegenwärtige Reise ist von mehr als gewöhnlicher Bedeutung. Un-
glückliche Zwischenfälle und bedauerliche Mißverständnisse haben er-
hebliche Reibungen verursacht und wenn unser tatkräftiger Monarch es
erreicht, uns den Weg zu einer dauernden Entente zu ebnen, so wird
er sich die Dankbarkeit zweier großer, fortgeschrittener Nationen er-
worben haben.

„Standard“ sagt: Die Reise des Königs und der Königin
wird von herzlichen Wünschen aller Klassen des Volkes begleitet. Eben-
so sind wir überzeugt, daß sie in Deutschland freudig begrüßt wird.
Das freundschaftliche Gefühl, das in so natürlicher Weise auf beiden
Seiten der Nordsee durch den Austausch von Höflichkeit zwischen
den Herrschern zum Ausdruck kommt, gibt einen Ausblick auf die
internationale Beziehungen, die wie wir alle hoffen, von wirklicher Dauer
sein mögen. Beide Länder würden sich freuen, wenn der Druck der
Krisen zur See nachläßt. Wenn Deutschland nicht aggressive
Pläne hegt, ist es wohl in der Lage, das Signal zum Nachlassen in
diesem Streite zu geben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Febr. Die Meisterkurse für Schneider und
Schreiner haben am 25. Januar begonnen. Im Interesse einer gründ-
lichen Unterweisung wurde infolge der großen Zahl von Bewerbern
ein zweiter Schreinerkurs veranstaltet. Am Meisterkurs für Schnei-
der nehmen 20 Bewerber teil, während die Zahl der Teilnehmer in
den beiden Schreinerkursen zusammen 33 beträgt. Die Unterrichts-
erteilung in erweiterter Kurse wurde dem Fachlehrer, Herrn Kramer von
Pfullendorf, und für die letzteren Kurse dem Werkmeister an der
Großh. Schnitzerschule, Herrn Winterhalder in Furttungen, über-
tragen.

Wahl (A. Ettlingen), 7. Febr. Der circa 12jährige Sohn des
hiesigen Sodawasserfabrikanten Georg Kallner spielte gestern nach-
mittag mit einem Flobergewehr, das geladen war. Das Gewehr ging
los und traf das etwa 6 Jahre alte Stöckchen des Bäckers Löhrant ins
Gesicht. Es ist die Gefahr vorhanden, daß ein Auge verloren geht.

Bruchsal, 8. Febr. Für die städtische 2 Millionenanleihe hat
das Bankhaus Veit & Homburger in Karlsruhe mit dem erfreulich
hohen Kurse von 100,66 das Höchstgebot abgegeben.

Mannheim, 8. Febr. Der Spartaclubhalter Scheuer von
Mainz, der nach Unterjochung von etwa 7000 Mark flüchtig ging, ist
gestern abend im hiesigen Saalbautheater verhaftet worden. Wie sich
herausstellte, hat Scheuer sich etwa 4 Wochen hier aufgehalten und un-
ter falschem Namen in einem hiesigen Gasthaus gemohnt. Bei seiner Ver-
haftung hatte er noch etwa 150 Mark bei sich. — Zu dem tödlichen
Unfall, der, wie im heutigen Mittagblatt der „Bad. Presse“ gemeldet,
den Bahn- und Brückenwart Franz Schred von Sodenheim ereilte,
wird noch berichtet: Schred war über das Gleise der Bahn getreten,
um den am jenseitigen Brückenpfeiler angebrachten Thermometer abzu-
lesen. In diesem Augenblicke tam der Schnellzug 81 Mannheim-Stras-
burg. Schred wurde noch schnell wieder über das Gleise auf seinen

Posten zu gelangen, es gelang ihm dies aber nicht ganz; Schred wurde
von der Maschine erfasst und ihm ein Bein abgefahren. Er wurde
hierbei anscheinend mit dem Kopf auf den Boden geschleudert, wo-
durch er außerdem einen Schädelbruch erlitt und das Gehirn heraus-
trat. Er war sofort tot. Schred hat 43 Dienstjahre hinter sich.

Zur Auflösung des bisherigen Blocks in Baden.

Karlsruhe, 8. Febr. Die von uns unjeren Lesern im
heutigen Mittagblatt mitgeteilten Entschlüsse des geschäfts-
führenden Ausschusses der freisinnigen Partei, sowie der Offenbur-
ger Vertrauensmännerversammlung der demokratischen deutschen
Volkspartei wurden inzwischen im nationalliberalen Parteiblatt
gleichfalls bekannt gegeben und zwar unter der bezeichnenden
Ueberschrift: „Kein Block!“ Damit erscheinen die letzten Konse-
quenzen gezogen in einem parteipolitischen Streithandel, für den
sicher auf allen Seiten der in Betracht kommenden liberalen
Parteigruppen besonnene Köpfe gern einen besseren Ausgang
gewünscht hätten. Denn die liberale Sache als solche hat schwer-
lich viel Vorteil davon.

Das nationalliberale Parteiorgan seinerseits begleitet die
getroffenen Entscheidungen noch mit längerer Ausföhrungen,
denen wir folgende Sätze zur Kennzeichnung der Situation ent-
nehmen.
„Die freisinnige Leitung konnte sich nicht einen Augenblick
darüber im Zweifel sein, daß diese ihre Antwort das Scheitern
des Blocks bedeutet. Das ergibt sich auch aus den Konsequenzen,
die die Demokratie, offenbar vorher über den Inhalt des frei-
sinnigen Antwortschreibens unterrichtet, nunmehr in Offenburg
gezogen haben. Es ist also doch so gekommen, daß die frei-
sinnigen sich nicht entschließen können, den Vörräcker Brandherd
zu erlösen. Sie wollen ihn weiter erhalten. Vörräcker-Land soll
weiterhin die Seichlange der badischen Politik bleiben. Die
liberale Bevölkerung im Lande wird das dem badischen Freisinn
nicht danken!“

Was nun die anderen bisherigen Blockparteien betrifft,
so haben die Nationalsozialisten ja selbst schon — bevor noch fest-
stand, zu welchem Ergebnis die nationalliberal-freisinnig-demo-
kratischen Verhandlungen führen würden — sich für das Fern-
bleiben vom Block entschieden. Sie haben in Mannheim-Land
einen Kandidaten schon aufgestellt und dem nationalliberalen sehr
ausführlich Kandidaten in Heidelberg-Land einen solchen
gegenübergestellt. Sie müssen nun natürlich umgekehrt das
Gleiche für Mannheim-Land gewärtigen.

Mit den Demokraten werden im Sinne ihrer Offenburger
Resolution sich gewiß Vereinbarungen treffen lassen. Indessen
wird sich nach all den verschiedenen Richtungen hin Bestimmtes
nicht lagern lassen, bevor nicht der Engere Anschau der national-
liberalen Partei über die nun geschaffene Lage Beschluß gefaßt
hat.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Februar.
Eisenbahnwagen für Schneeschuhläufer. Die Generaldirektion
der Staatsbahnen hat auf eine Eingabe des Skiclubs Schwarzwald
verfügt, daß mit sofortiger Wirkung außer den an Sonn- und Feiert-
tagen mit besonderen Wagen 3. Klasse für Schneeschuhläufer ausgerüs-
teten Zügen 870/17 Mannheim-Offenburg-Mannheim auch die Personen-
züge 890 und 904 Karlsruhe-Offenburg, sowie die Züge 975 und 991
Offenburg-Karlsruhe Sonn- und Feiertags (solange ein Bedürfnis
entsteht) je 2 Wagen 3. Klasse, ferner Züge 941 und 930 Offenbur-
g-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Der morgigen Neu-
aufführung des Lustspiels „Die guten Freunde“ (Nos intimes) von
Victorien Sardou ist die Bearbeitung von Raube zu Grunde gelegt.
Die Rollen sind zugeteilt den Damen Genter, Müller, Big, Bodechtel,
Stolze und den Herren Benedict, Dapper, Höder, Kempf, Krones,
Mark, Neffsträger, Schneider, Wassermann und Kienhieser, wozu letz-
terer auch die Einföhrung und Bühneneinrichtung des Werkes be-
sorgte.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: R. Al-
biker, Ettlingen, „Kollektion“ (Plattinen). R. Bäumer, Karlsruhe,
„Bienenland“, „Im Torfmoor“ und „Fröhring im Moor“. Prof. H.
Göhler, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. H. H. Heinemann, Dresden,
„Kollektion“. F. Hübsch, Karlsruhe, „Konstanz“. R. Küstner, Mün-
chen, „Drei Landschaften“. H. Moos, Frankfurt a. M., „Kollektion“. A.
Purtscher, München, „Altrebaletrier“. U. von Reech, München,
„Schmerz“, „Mutter und Kind“ und „Bild aus dem Fenster“.

Kunstnotiz. Anlässlich einer Mendelssohnfeier des „Lieder-
tafel-Gesellschaftsvereins“ Spener hat auch eine hier in Karlsruhe studie-
rende junge Sängerin, Fräulein Hedda Landmann, recht schöne Er-
folge errungen. Eine Anzahl auswärtiger Kritiker wissen der jungen
Dame viel Lob. So schreibt das „Rheinische Volksblatt“: Die 2. Num-
mer des Programms brachte Lieder für Sopran, gefungen von Fräu-
lein Hedda Landmann, eine Schülerin des Gesangspädagogogen Jac-
ques Stüggold-Karlsruhe. Die Sängerin hat eine wohlklingende
Stimme, eine gediegene Schulung und einen, von musikalischem Ver-
ständnis zeugenden Vortrag. Sie wurde mit lebhaftem Beifall aus-
gezeichnet und mußte sich zu einer Zugabe verstehen. Die „Spenerer
Zeitung“ schreibt: Also eine Noviz des großen Konzertsaales, aber
eine vielversprechende, angehende Künstlerin, welche über ein anspre-
chendes Organ verfügt, das bereits eine exakte Schulung aufweist.
Bei verhältnismäßig großer technischer Sicherheit vernachlässigt die
talentierte Dame auch die vornehme Vortragart und die feinsinnige
Vertiefung nicht. Der Künstlerin, die reichen Beifall erntete, darf bei
weiterer Ausreise der Stimme und fortgesetztem, sifrigem Studium
eine erfolgreiche Laufbahn propheet werden. Sie mußte darüber
halber eine Dreinaabe werden.

Hofstad, 8. Febr. (Privat.) Im hiesigen Stadttheater hatte
die Aufföhrung von „Verheißung“, der Oper Camillo Hildebrandts,
früher Hofkapellmeister in Mannheim (Text von Löwenstein) großen
Erfolg. Hildebrandt wurde mehrfach gerufen.

Vermischtes.

hd Berlin, 8. Febr. (Tel.) Zu der Totschlagsaffäre in Dranien-
burg wird noch gemeldet: Dem Haftentlassungsgesuch des Referendar
von Igel ist noch nicht stattgegeben worden. Die Leiche des erschöf-
enen Steinlegemeisters Marjchner ist am Samstag geöffnet und, nach-
dem der Schädelkanal genau festgestellt worden ist, von der Staatsan-
waltschaft sofort zur Beerdigung freigegeben worden, die heute statt-
finden wird.

hd Bittau, 8. Febr. (Tel.) In der Tuchfabrik von Wünsch
explodierete eine Kupfertrommel, wobei zwei Personen getötet
wurden.

Leer, Ostfriesland, 8. Febr. (Tel.) Geiern brachen
3 Anaben auf dem Eis des Hafens ein. Zwei erkrankten, einer
wurde gerettet.

hd Friedberg (Oberhessen), 8. Febr. (Tel.) Aus dem um 6 Uhr
heute früh aus Frankfurt abgegangenen Schnellzuge stürzte der Ober-
leutnant Hermann Müller vom 60. Infanterie-Regiment bei Nieder-
wöllstadt aus dem Coupé und wurde tot aufgefunden. Ein Bein war
ihm abgefahren. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, muß die
eingeleitete Untersuchung ergeben, da die Leiche am Kopfe Verleh-
rungen aufwies und ihre Kleider zerrissen waren.

Wetter- und Hochwassernachrichten.

Frankfurt a. M., 8. Febr. (Tel.) Die königliche Wasser-
bauinspektion gibt folgende Wasserstände bekannt: Wiesbaden 8 Uhr
früh 6,91, höchster Stand, fällt langsam. — Hanau 1 Uhr nachts 5,67;
2 Uhr 5,76; 3 Uhr 5,86; 4 Uhr 5,93; 5 Uhr 6,00; 7 Uhr 6,10; 8 Uhr
6,13; 9 Uhr 6,16; das Steigen verlangsamte sich. — Frankfurt a. M.
7 Uhr 5,53; 8 Uhr 5,56.

München, 7. Febr. (Tel.) Eine amtliche Meldung über das
Hochwasser besagt: Am Main wird in Würzburg der höchste Stand
erreicht. In Wiesbaden wird der höchste Stand erreicht.

mittag eintreten. Im Donauebiet meldet Regensburg bereits ein
Falten um 60 Zentimeter. Passau erwartet den höchsten Stand mor-
gen mittag. Die Seitenflüsse sind im allgemeinen etwas gefallen.
Münster v. Breckholz ist in das Hochwassergebiet abgereist und hat
sich zunächst nach Nürnberg begeben.

Erdbeben.

Düsseldorf, 7. Febr. (Tel.) Heute früh wurde um 1 Uhr 58 Min.
hier ein Erdbeben verspürt, das zehn Sekunden dauerte, dem unter-
irdisches Getöse und zwei Erdstöße vorangingen. In den Häusern er-
grieten die Möbel ins Schwanken. Die Bewohner liefen erschreckt auf
die Straße. Nach anderthalb Stunden ereignete sich abermals ein
heftiger Erdstoß.

Syracus, 8. Febr. (Tel.) Aus Aoto wird gemeldet, daß ein
Erdstoß die dortigen Bewohner gestern Abend veranlaßte, ihre Häuser
zu verlassen. Ein heftiger Erdstoß, der in Beontini wahrgenommen
wurde, veranlaßte die Bevölkerung, die ganze Nacht im Freien zuzub-
ringen.

Sport.

Karlsruhe, 8. Febr. R. F. C. Germania schlug gestern die
Stuttgarter Sportfreunde, welche am letzten Sonntag den Karlsruher
Fußballverein besiegten, mit 2 zu 1. Vor Halbzeit machte sich eine
kleine Ueberlegenheit Stuttgarts bemerkbar, trotzdem konnte Alle-
mania die Führung an sich bringen. Nach der Pause führte Germania,
nur noch mit 10 Mann spielend, ein schönes, sehr überlegenes Spiel
vor, konnte jedoch nur noch 1 Tor erringen, dem Stuttgart ebenfalls
eines entgegensetzte, so daß das Spiel mit einem wohlverdienten Sieg
von 2 zu 1 für Germania endete.

In Mannheim schlug der R. F. C. Rhönix die Fußballgesell-
schaft 96 mit 7 zu 2 Toren, Viktoria Mannheim den R. F. C. Union
Mannheim mit 4 zu 1 Tor. Die Stuttgarter Riders hatten den R. F. C.
Freiburg zu Gast und fertigten ihn mit 6 zu 0 Toren ab. Straßburg
hockte sich in Pforzheim mit 3 zu 9 Toren eine weitere kräftige Nieder-
lage. — Während die 1. Mannschaft des R. F. C. spielfrei war, trat
R. F. C. II gegen die F. G. E. Heilbronn I an und schlug sie in fol-
gendem blendenenden Kombinationspiel und großer Schußfertigkeit mit
16 zu 1 Tor. R. F. C. III schlug Heilbronn II mit 4 zu 2 Toren.

Karlsruhe-Offenburg je 1 Wagen 3. Klasse führen. Gehen ausnahmsweise auf einer Station bei andern als den vorgenannten Zügen so viele Schneeläufer zu, daß die Einstellung eines ganzen Wagens oder die Freihaltung eines ganzen Wagenabteils nötig wird, so ist die Mitnahme der Schneehübe und Schlitten in diesen Wagen bezw. in dieses Abteil gestattet. Er scheint, den Witterungsverhältnissen entsprechend, die Führung eines Nachzuges erforderlich, wird das Stationsamt Karlsruhe hierfür Sorge tragen.

Aus dem Stadtteil Grünwinkel. Herrs Gemeindevorstand Ruhn konnte mit Ablauf des verfloßenen Jahres (an dem Tage der Kassenabgabe an die Stadt) auf 30 Dienstjahre zurückblicken. Daß auch der Gemeinderat diese 30 Jahre treuer, gewissenhafter Pflichterfüllung anerkannt hat, beweist der Umstand, daß er Herrn Ruhn als Anerkennung eine schöne goldene Taschenuhr mit Widmung überreichte. Auch Herr Ratsherr Kunz, der 28 Jahre in der Gemeinde tätig war, wurde diese Ehrung zu teil. Beide Herren dankten dem Gemeinderat aufs herzlichste.

Der Badische Frauenverein wird sein 50jähriges Bestehen mit einer größeren Veranstaltung am 16. und 17. Juni begehen.

Der Verein Volksbildung (V. B.) hielt gestern Abend seinen dritten Unterhaltungsabend ab, der sich ebenso wie seine Vorgänger eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Ein Streichquartett, bestehend aus den Herren Kurt Diederhoff, Dr. Gerhard Juhl, Wilh. Schachenmeier und Prof. Dr. von Zwiédinec führte sich mit Beethovens Streichquartett opus 14 Nr. 4 G-moll Satz 1 und 3 bestens ein und erreute im Verlaufe des Abends noch durch Streichquartett opus 96 F-dur Satz 1, 2 und 4 von Anton Dvorak, womit die Herren Leffhahn Beifall ernteten. Frä. Elisabeth Knittel trug verschiedene Lieder, so u. a. von Beethoven, Schubert und Hugo Wolf vor. Mit ihrer wohlklingenden, gutgeschulten Stimme hinterließ die Dame einen günstigen Eindruck. Herr Prof. Dr. von Zwiédinec interpretierte Enten und Heiteres in oberbayerischer Mundart, Dialektbüchungen von Karl Stieler, und fand damit ebenso wie das Niederhalls-Duett, bestehend aus den Damen Doering (Sopran), Schweizer (Alt) und den Herren Doering (Tenor) und Hahner (Bass), mit seinen Vorträgen reichen Applaus. Die Klavierbegleitung hatte in liebenswürdiger Weise Herr Prof. Anton Karle übernommen und führte dieselbe zu aller Zufriedenheit durch.

Arbeiterdistriktsklub. Für die Fastnachtspiele von Hans Sachs, die von Arbeitern aufgeführt werden und von Hofkapellmeister Baumbach in Szene gesetzt sind, zeigt sich ein sehr starkes Interesse. Die Aufführung findet morgen Dienstag den 9. Februar, abends 7:59 Uhr, im großen Eintrachtsaal statt.

Deutschtum im Auslande. Die hiesigen Ortsgruppen des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Deutscher Schulverein) und des Wanderversandes veranstalteten am Dienstag den 9. d. M., abends halb 9 Uhr, im hiesigen Rathsaussaal einen Vortragsabend, auf den wir die deutschgesinnten Männer und Frauen, insbesondere auch die erwachsene Jugend, mit diesen Zeiten besonders aufmerksam machen möchten. Den Vortrag hat Herr Sonnenberg vom deutschen Schulverein in Wien übernommen über „Die nationalen Kämpfe in Oesterreich“. Kein Tag vergeht gegenwärtig, ohne daß uns die Zeitungen von diesen schweren Kämpfen berichten, sei's von den österreichischen Anstrengungen gegen die deutschen Studenten in Prag, sei's von den Unterdrückungen der Schwaben in Banat oder der Josen. Sachsen in Siebenbürgen, sei's von Kämpfen auf der Straße oder im Parlament. Und gar manchmal steigen Stimmungen in uns auf, die sich mit dem politischen Bündnis, das das deutsche Reich mit seinem österröichischen Nachbar verbindet, nur schwer zusammenreimen lassen. Kein Wunder, daß die Deutschen in Oesterreich Hilfe und Stärkung suchend nach uns im Reiche blicken, die es besser haben.

Diesem Bedürfnis entspringt auch die Vortragsreise des Herrn Sonnenberg, die ihn in verschiedene deutsche Städte führt. Seine Hoffnungen sollen auch hier nicht getäuscht werden. Es ist unsere Pflicht, den bedrängten Stammesgenossen im österreichischen Kaiserreich mindestens unsere Teilnahme zu bezeugen und sie zu versichern, daß wir hinter ihnen stehen und ihre Sorgen zu unseren Sorgen machen.

Der Technischer Verein Karlsruhe (Zweigverein des badischen und deutschen Technikerverbandes) hält am Dienstag den 9. Februar, abends 7:59 Uhr, im Saale 3 Schrempf, Waldstraße 16/18, einen großen öffentlichen Vortrag ab. Referent ist Herr Architekt F. Kaufmann, Berlin, Oberbeamter des Deutschen Technikerverbandes, der über „Die Sozialpolitik des Deutschen Reichstages für die deutschen Techniker“ sprechen wird.

Ben-Ati-Ben gab gestern in gut besuchtem Museumsaal einen „Zauber- und Wunderabend“, in dem neben alten Kunststücken auch vieles Neue gezeigt wurde. Besondere Anerkennung verdient die dritte Abtheilung des Programms, in der La belle Salamith einige interessante Zaubereien vortrührte. Ein, wohl der Bornehmheit halber mit Glacehandschuhen ausgerüsteter Pianist füllte die Pauken aus. Es ging bei ihm, wie bei verschiedenen Zaubereien: es klappte nicht alles.

Falsches Geld. Am 2. ds. wurde hier ein falsches Zehnpfennigstück mit der Jahreszahl 1901 ausgegeben. Das Falschstück ist sehr gut nachgemacht, ist aber nicht ganz so groß und etwas dünner als die echten Stücke.

Ein Betrüger. Ein etwa 28 Jahre alter mittelgroßer Reisender mit rötlichem Schnurrbart, sucht auf betrügerische Weise angelegentlich zum Besten der Anhaft Bielefeld, zu hohen Preisen dudenweise weiße Taschentücher abzugeben, wobei er sich auf einen Geistlichen beruft, der ihm die aufgesuchten Herrschaften empfohlen habe.

Stefgenommen wurden: ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Schaarbach, weil es einer Näherin, die in einer Manfarde neben dem Dienstmädchen wohnte, 20 M. stahl und um den Verbaht von sich abzulenken, auch seine Manfarde durchwühlte; ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Baden-Baden und sein 38 Jahre alter verheirateter, aber von seiner Frau getrennt lebender Bruder waren Vergehens gegen § 173 des R.-St.-G.-B.

Gauturntag des Karlsruher Turngaues.

W. Karlsruhe, 8. Febr. Der Gauturntag des Karlsruher Turngaues fand am gestrigen Sonntag — nachdem vormittags 9 Uhr eine Gauturnratsitzung vorausgegangen war — im Saale der „Alten Brauerei Kammerer“ dahier statt. Der Gauvertreter Herr Ranzleirat Zeis-Karlsruhe eröffnete den Gauturntag und begrüßte die Abgeordneten, und insbesondere den Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt Karlsruhe, Herrn Dr. Köhler. Vertreten waren außer dem Gauturnrat 32 Vereine mit 118 Delegierten. Nach dem vom Gauvertreter Herrn Zeis erstatteten ausführlichen Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Vereine im abgelaufenen Jahre zählt der Gau 30 Vereine mit 5312 Vereinsangehörigen, wovon 4640 Erwachsene und 672 Jünglinge sind. Mit welcher großem Eifer die edle Turnerei in den einzelnen Vereinen des Karlsruher Turngaues gefördert wird, dürften folgende Zahlen aus dem Geschäftsbericht des Gauvertreters beweisen. Geturnt wurde an 3492 Abenden, woran sich 2164 Turner beteiligten mit einer Gesamtbesucherszahl von 98 556. In verschiedenen Vereinen bestehen Damenturnabteilungen mit insgesamt 485 Turnerinnen mit 13 475 Turnbesuchen. Auch das Turnen schulpflichtiger Kinder wurde im vergangenen Jahre gepflegt. Benützt wurden 24 Schul- bezw. Gemeindegymnasien. 7 Vereine besitzen eigene Turnhallen und Turnplätze. Auch im vergangenen Jahre sind aus den verschiedenen Vereinen eine größere Anzahl Turner zum Militär eingezogen. Ein Beweis dafür, daß die Turnerei nach innen und nach außen einen großen Zueck erfüllt. Es wäre nur zu begrüßen, wenn die Turnerei resp. die Turnvereine von den maßgebenden Körperschaften resp. Behörden in Stadt und Land immer mehr unterstützt und daß sich der Turnerei fortan neue Anhänger anschließen würden.

Der Geschäftsbericht erregte sich außerdem noch auf die Unfallversicherung, wonach jeder Turner gegen Unfälle versichert ist, sowie auf das 11. Deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. bei welchem die

Gaumusterriege des Karlsruher Turngaues die höchst erreichbare Punktzahl für ihre vorzüglichen Leistungen erzielte. Besonderen Dank erstattete der Gauvertreter dem Leiter der Gauriege, dem 1. Gauturnwart Maier-Karlsruhe, für seine viele Mühe. Gauturnwart Herr Maier-Karlsruhe erstattete ausführlichen Bericht über die turnerische Tätigkeit der 11 stattgefundenen Turnwartversammlungen, in denen jeweils der turnerische Stoff mit den Vereinsturnwarten in ausgiebigem Maße durchgeturnt wurde und einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Des weitern verbreitete sich derselbe über die Freiübungen und die Sieger des Karlsruher Gaues beim Deutschen Turnfest, sowie über das Deutsche Turnfest, über welches die „Badische Presse“ i. Zt. in ausführlicher Weise berichtete. Eine längere Debatte entspann sich über die im August vorigen Jahres geplante Gauturnfahrt nach Pforzheim, welche infolge der ungünstigen Witterung ausfallen mußte. Auf Antrag eines Vertreters des Turnerbundes Pforzheim wurde einem dortigen Wirt, der sich für den Empfang der Turner vorgelesen hatte, eine Entschädigung von 40 M. bewilligt.

Nach dem vom Gauvertreter Herrn Schaffler-Karlsruhe erstatteten Kassenbericht betragen die Einnahmen 3358.79 M., die Ausgaben 2354.18 M., wovon 990 M. auf die Teilnehmer der Gau-Musterriege entfallen. An Barvermögen besitzt der Gau 1054.94 M. Die Rechnungsprüfungskommission fand die Rechnung in bester Ordnung, worauf dem Kassier Entlastung erteilt wurde. Auf Antrag des Gauturnrats wurde die Gausteuer wiederum auf 20 § pro Mitglied für das Jahr 1909 festgesetzt. Neu aufgenommen in den Gau wurden der Turnverein Neumeyer und die Turngemeinde „Germania“ Dettingen. Von der Abhaltung eines Gauturnfestes wurde Abstand genommen, da in diesem Jahre ein Kreisturnfest — voraussichtlich in Heidelberg — stattfindet. Da der Turnverein Knielingen im Laufe des Sommers seine neu erbaute Turnhalle einweiht, zu welcher Veranstaltung von seiten des Turnvereins Knielingen eine Einladung resp. ein Antrag auf Uebertragung eines Gauturnfestes vorlag, so wurde beschlossen, an einem noch näher zu bezeichnenden Tag ein Turn-Wandgang zu unternehmen, mit dem Endziel Knielingen, woselbst ein Wettturnen in vollstündigen Uebungen veranstaltet werden soll. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung betraf die Beratung und Beschlußfassung über die Satzungen, Turnfestordnung, sowie die Geschäftsordnung für die Gauturntage, für den Gauturnrat und die Turnwartversammlungen. Die vom Gauturnrat und vom Turnauschuß aufgestellten und im Entwurf vorgelegten Satzungen, Turnfestordnung und Geschäftsordnung wurden in ihren einzelnen Paragraphen durchberaten und mit einigen unbedeutenden redaktionellen Aenderungen angenommen. Die jetzigen Gauturnratsmitglieder wurden wiedergewählt. Mit der Rechnungsprüfung für das laufende Jahr wurde die „Turngesellschaft Karlsruhe“ betraut. Die Anregung eines Vertreters des Turnerbundes Baden-Baden, daß denjenigen Vereinen des Gaues, die sich beim Deutschen Turnfest an der Gau-Musterriege beteiligten, ein Gedächtnisblatt gewidmet werden soll, will der Gauturnrat in Erwägung ziehen. Nachdem ein Vertreter des Turnerbundes Pforzheim dem Gauturnrat für seine Mühe und Arbeit seitens des Gaues den gebührenden Dank ausgesprochen, sprach der Gauvertreter Zeis im Namen des Gauturnrats den Dank für das Vertrauen aus und schloß mit dem Ausruf „Gut Heil“ auf das fernere Wühlen, Wachsen und Gedeihen des Karlsruher Turngaues nach 2 Uhr den Gauturntag.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Febr. Der Kaiser hörte heute den Vortrag des Handelsministers, des Staatssekretärs des Reichskolonialamts und des Chefs des Stabes des Reichsflottenamts.

Berlin, 8. Febr. Blättermeldungen zufolge wurde dem Staatssekretär von Schön vom Großherzog von Hessen die Freijerrnwürde verliehen.

Berlin, 8. Febr. Der frühere Reichstagsabgeordnete Gosprenger Stöcker ist in Bosen gestorben.

Frankfurt a. M., 8. Febr. Eine gestern von etwa 6000 Personen besuchte Versammlung in Albert Schumann-Theater nahm Stellung gegen die beabsichtigte Erhöhung der Brausteuer. Die Versammlung, die einberufen war vom Frankfurter Brauereiarbeiter-Verband, von hiesigen und benachbarten Gastwirte-Vereinen, von den Organisationen der Pfälzler- und Kolonialwarenhändler, vom Gewerkschaftsrat und von den Verbänden der Brauereiarbeiter und Konsumenten aus Frankfurt und Umgebung nahm einstimmig eine Resolution an, in der Protest eingelegt wird gegen die dem Reichstage unterbreitete Vorlage eines Brausteuererhöhungsgesetzes. Die Versammlung sprach die bestimmte Erwartung aus, daß der Reichstag der Brausteuer-Erhöhung seine Zustimmung verweigern werde.

Bern, 8. Febr. Der deutsche Gesandte überreichte dem Bundespräsidenten die Antwort Deutschlands auf die letzte Note der Schweiz betreffend den Wehrfreiz. Deutschland macht neue Vorschläge, welche eine Verständigung erleichtern. Ein Ausschuß des Bundesrats ist für heute einberufen, um den Vorschlag zu prüfen und die Haltung der Schweiz zu bestimmen.

Bern, 8. Febr. Nach einer hiesigen Meldung des „Echo de Paris“ sollen Deutschland und Italien entschlossen sein, einen gemeinschaftlichen Standpunkt in der Frage Verantlichung der St. Gotthard-Wahn einzunehmen. Man spricht von einer Konferenz in Bern, zu welcher Vertreter der beiden Staaten, welche die Bahn bisher subventioniert haben, beizwohnen sollen.

London, 8. Febr. „Daily Telegraph“ berichtet, daß zum Zweck der schnelleren Inangriffnahme der Arbeiten für den neuen Kriegshafen Kofis alle nötigen Ausschreibungen bereits ergangen seien.

R. Newyork, 8. Febr. (Privattele.) Die „Times“ meldet, der russische Botschafter in Washington, Baron Rosen, werde bald durch den jetzigen Botschafter Rußlands in Tokio, Malowski, ersetzt. Auch stehe ein baldiger Wechsel des italienischen Botschafters in Washington bevor.

Santiago de Chile, 8. Febr. Ueber den Brand in der deutschen Gesandtschaft wird weiter berichtet, daß auch die Archive zerstört sind. Allem Anschein nach liegt Brandstiftung und im Anschluß darauf Einbruch vor. Der Körper des Kanjizien Bekker wurde unter den Trümmern aufgefunden. Der Verdacht, daß ein Verbrechen vorliegt, ist durch den ärztlichen Befund fast zur Gewissheit geworden. Der Schädel der Leiche war, wie schon kurz berichtet, beinahe in zwei Teile gespalten, so daß an einem Gemalstakt nicht gezweifelt werden kann. Man bringt den ganzen Vorfall mit Drohbeten in Verbindung, die wiederholt an Mitglieder der Gesandtschaft ergangen sind.

Von der italienischen Kammer.

Rom, 8. Febr. Die „Tribuna“ kommentiert die Auflösung der Kammer sowie die Ausschreibung der Neuwahlen und drückt die Hoffnung aus, daß die Gegner der Regierung die Wahlperiode nicht dazu benutzen werden, um eine Politik zu betreiben, welche die nationalen Interessen gefährden könnten, besonders in dem Augenblick, wo Italien friedensbedürftig sei, um seine Wunden zu heilen.

Dem „Giornale d'Italia“ zufolge finden die Neuwahlen am 7. oder 14. März statt.

Der „Secolo“ schreibt, die neue Kammer müsse sich vom Dreibunde loslösen, den öffentlichen Verwaltungsdienst reorganisieren und den Schaden wieder gut machen, der durch das Erdbeben verursacht worden ist.

Die Affäre Popuchin-Azew.

Paris, 8. Febr. Der russische Revolutionär Burzew, welcher den Lockwibel Azew entlarvte, erklärte einem Mitarbeiter

des „Matin“, er sei überzeugt, daß Azew sich in den Händen der russischen Polizei befinde, die jeden Augenblick dessen Verhaftung vollziehen könne. Wenn sie dies nicht täte, so geschähe dies, weil sie noch immer hoffe, sich aus der Affäre ziehen zu können, denn die Verhaftung Azevs wäre vielleicht das Ende des russischen Polizeiregimes. Außer Popuchin seien auch noch andere bekannte Persönlichkeiten bloßgestellt, so der Direktor des Polizeiwesens Truflewitsch und der Oberstaatsanwalt Kamischanski. Er besitzt Beweise, daß die beiden um das verbrecherische Treiben Azevs gewußt haben. Zum Schluß behauptet Burzew sogar, daß der Ministerpräsident Stolypin um die Beteiligung Azevs an dem terroristischen Anschlag und selbst an dem Komplott gegen den Zaren gewußt habe, wozu letzteres Stolypin als Vorwand zur Auflösung der Kammer benutzte.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 8. Febr. Ungefähr 6000 Personen hielten gestern eine Versammlung ab, um gegen einen angeblich reaktionären Pressegesetzentwurf zu protestieren. Sodann zogen die Teilnehmer vor das Parlament, wo eine Deputation aus ihrer Mitte vom Präsidenten empfangen wurde. Hierbei verurteilten die Teilnehmer die Kammer werde jeden gegen die Pressefreiheit gerichteten Gesetzesentwurf verwerfen.

Konstantinopel, 8. Febr. Mazedonische Abgeordnete teilten mit, daß die bulgarischen Ortsschaften in Mazedonien große Vorräte an Waffen besitzen, ohne daß die türkischen Behörden sich bemühten, diese Waffen zu beschlagnahmen. Ähnliche Verhältnisse herrschen in der Mehrzahl der griechischen Dörfer.

Saloniki, 8. Febr. Die Bulgaren schnitten den türkischen Grenztruppen an der Demarkationslinie die Lieferung von Lebensmitteln aus Bulgarien ab. Die Verpflegung aus den türkischen Ortsschaften ist angesichts der Schneemengen überaus schwierig. Die Vorkämpfer weigern sich wegen der aufstrebenden Banden über Bomtrirrer hinauszuweichen. Bei Jstian sind gleichfalls bulgarische Banden aufgetaucht.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 8. Febr. Der „Temps“, der Mulay Hafid am meisten bekämpft hat, macht nun seinen Frieden mit dem Sultan von Marokko. Nach den Aenden des Gefandten Regnault und des neuen Sultans soll alles Bergangen vergeblich und vergessen sein. Frankreich bedrohe, so sagt der „Temps“, weder die Unabhängigkeit noch die Unverletzlichkeit Marokkos, weder die Rechte seines Herrschers noch seine wirtschaftliche Freiheit. Es rechne für seine Politik auf guten Glauben und Vertrauen. Auch die übrigen Zeitungsstimmen lauten anerkennend. Besonders angenehm berührt es, daß nirgends ein Wort zu finden ist, das neuen Unfrieden mit Deutschland stiften könne.

Weitere Text siehe Seite 4.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

31. Jan.: Heinrich Berthold, B. Anton Schwan, Unterzahlmeister. 1. Febr.: Karl Johann, B. Joseph Pfezer, Marmorhändler. 3. Febr.: Wilma Elfriede Luise, B. August Brandner, Schuhmann. Willi Robert, B. Fridolin Jäger, Gärtner. Franz Robert, B. Franz Schieber, Bleichnermeister. 4. Febr.: Adolf Heinrich, B. Wilhelm Beder, Güterhändler. Franz Josef, B. Josef Wehbold, Bleichner. 5. Febr.: Elise Irma, B. Santo Pizzarini, Steinhauer. 6. Febr.: Eva Antonie Margarete Marianne, B. Fritz Schmidt, Professor a. d. Technischen Hochschule.

Todesfälle: 5. Febr.: Elisabeth, alt 11 Jahre, B. Michael Hehl, Schmiedmeister. Katharina Engler, alt 29 Jahre, gesch. Ehefrau des Lokomotivführers Ludwig Engler. Reinhold Stoder, Oberhändler a. D., ein Ehemann, alt 66 Jahre. Ida, alt 18 Jahre, B. Israel Zimmermann, Schneider. Marie Juchs, alt 29 Jahre, Ehefrau des Versicherungsbeamten Georg Juchs. 6. Febr.: Vincenz Sporck, Musikdirektor, ein Ehemann, alt 59 Jahre.

Unwärtige Todesfälle. Geeselden. Ernst Friedrich Künig, alt 88 Jahre.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 8. Februar 1909.

Hoher Druck hat sich seit gestern über ganz Nord- und Mitteleuropa ausgedehnt und hat dabei noch zugenommen; am Morgen wies er einen Kern über Westdeutschland auf, wo es meist aufgefahrt hat. Im östlichen Deutschland war es noch trüb und stellenweise fiel Schnee; überall aber herrschte Frost. Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depressión scheint dem Golfstrom folgend abzugehen, ohne sich weiter südwärts geltend zu machen; es ist deshalb heiteres oder nebligtes Wetter mit leichtem bis mäßigem Frost zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barom. mm, Therm. in C., Wind, Windgeschw. in m/s, Witterung, and Bemerkungen. Data for Feb 7, 8, and 8 (Mitt.)

Höchste Temperatur am 7. Febr. 4.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3.9. Niederschlagsmenge am 8. Febr. 7' früh 0,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Febr. 3 Uhr, vorm: Lugano wolkenlos -2°, Biarritz heiter 5°, Nizza wolfig 5°. Triest wolkenlos 1°, Florenz wolkenlos 4°, Rom wolkenlos 5°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi heiter 3°.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schmetterlin.

70000 Mart wurde letzten Freitag nach von der Hohenlohe bis zur Kellertür verlorien, abzugeben gegen Belohnung Hohenlohe, 13 part. 84765

Eleg. Kostüm, Sigeunerin, billig zu verkaufen. Näh. Kriegerstr. 162 i. Laden. 84760

Rastwenzel zum Liegen u. Eigen billig zu verkaufen. 84831. Kriegerstr. 22, 4. St. 18.

Restbestände

von Waren aus der

„Weissen Woche“

stelle

➔ Dienstag den 9. ds. Mts. ➔

und

➔ Mittwoch den 10. ds. Mts. ➔

2128

zu unerreicht billigen Preisen

zum Verkauf.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Für Fastnacht:

Feinst gemahlener Zucker	22 Pfg. per Pfd.
Feinste gelbe Pflanzenbutter	48
Feinste weiße Pflanzenbutter in Tafeln	48
Feinstes reines Schweinefleisch	62
Feinste Süßrahm-Margarine	68
Feinste fertige Pfannkuchen	16
Feinstes Milchbrot	24
Feinste Dampfbrot	42
Feinste gekochte getr. Kastanien	16
Feinste Kuchen-Rosinen	35
Feinste belesene Kuchen-Rosinen	38
Feinst geröstetes Kaffee, nur feinste Mischungen, 90, 100, 120, 140, 160 bei Entnahme von 5 Pfd. 5 Pfg. per Pfd. Ermäßigung.	
Feinsten holl. Kaka	85
Feinsten Min. Tee	100
Feinste reine Handhaltphotolabe	65
Feinstes Konfektmehl	18, 19, 20
Quint, bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, nur 15 Pfg. per Beutel. Vorzüglichsten roten und weißen Rheinwein 58 Pfg. per Liter. Alles nur tadellose Qualitäten. — Gemeinlicher Bezug, daher billige Preise. 2088.5.1	

Nahrungsmittelgeschäfte:

- Geschwister Roos, Amalienstraße 25 a, nächst d. Ludwigsplatz (Marktplatz).
- Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werberplatz.

Geschwister Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34.

Farer & Co.
Syndikatsfreie Kohlenhandlung.
Bureau: Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse
Telephon 28

Telephon 28

Kohlen — Koks — Briketts

in nur prima Qualitäten. 312*

Walthers Fichtennadel-
"Brutbonbons"
mit selbsttätig. Fortbewegung, schweres Fahrgestell, mit modernem Benzinmotor, normal, 4-pferd., neu, sofort verkäuflich. 2080.3.2
G. Heilmann, Reich-Bauernplatz, Durlach.

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Heinrich Lang,
Mehrer u. Würstler,
Durlacher Allee, Ecke
Degenseldstraße
empfiehlt jeden **Dienstag**
und **Freitag**
frische Leber- und
Griebenwürste
nach Hausmacher Art.
Telephon 1439.

Die noch einzeln vorhandenen halb-
wollenen und reinwollenen
Pferde-Decken
werden, um vor Schluss der Saison
zu räumen,
enorm billig
abgegeben. 2081.10.1
Größte Vorteile für Sattler und
Pferdeverfänger.
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Im
Schwarzwald
Heu
waggonweise u.
en detail, sowie
sämml. Futter-,
Streu- u. Düngemittel liefert
billigst 1241*
Karl Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Sprachen-Kurs Mühlburg.
Französisch, Englisch,
Italienisch, Spanisch.
Am 1. März Beginn neuer
Abendkurse (7-11 Uhr) für An-
fänger. Honorar bei wöchentlich
2 Abenden per Monat 4 Mk.
Günstigste Gelegenheit zur gründ-
lichen u. billigen Erlernung fremder
Sprachen.
Anmeldung **Philippstr. 3, III.,**
erbeten. 2088.4.1

Mit ins Grab
nimmt jeder schöne und gesunde
Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten
252a mit zahnteilender 27.5
Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahnstein,
die bekannte Ursache der Zahner-
krankungen, entfernt. Dentisano-
Pasta macht d. Gebrauch von andern
Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.
Dentisanowerk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm-
à Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pfg.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erklaffig. Möbel-
geschäfte (kein Abzahlungsges-
chäfte) erhalten zahlungsfähige
Personen ohne jede Preisermäßigung
einzelne Möbel
jowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise
und billigen Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Geh. Offerten mit Bedarfs-
angabe befördert zur schnellsten
Erliebung unter Nr. 17267 die
Exped. der „Bad. Presse“.

Geld
an jedermann
fulant gesetzliche
Zinsen. Renten-
1148a
weise Rückzahlung.
Fritz Bunn, Wolfenbüttel.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 13600*
Erbsprinzenstr. 21, 2. St.

Permanente grösste
Ausstellung von
Blüten- u. Tannenhonig
in nur garantiert reiner Qualität
bei
Carl Hager
Hoflieferant S. K. H. d. Grossherzogs v. Baden.
NB. Die Honige sind auf deren Echtheit
geprüft und stehen Atteste zu Diensten. 2182

Bücherankauf
ganzer Bibliotheken und einzelner
Werke durch 1084.3.2
Braunsche Hofbuchh. und
Antiquariat,
Kaiserstrasse 58.
Merztl. Landpraxis,
9-10000 Mark p. a., gegen Ent-
schädigung für Vorhandenes u. Miets-
kontrakt sofort abzugeben. Offerten
unter Nr. 1028a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will,
der verwende 10898a
Leichner's Fettpuder
Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder
deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen
mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist.
Erbältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien
10898a.6.4 und in der Fabrik.
Lieferant der **BERLIN.**
L. Leichner, Kgl. Theater. Schützenstrasse 31.
Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix

**Gelegenheits-
Dichtungen**
jeder Art auf Bestellung. 10.5.
Adresse unter Nr. 1404 in der
Exped. der „Bad. Presse“ zu erfrag.

Eleg. Maskenkostüm,
schlanke Figur (Empir) für 4 Mk.
zu verleihen. B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Die vom Kaiser gestifteten Baracken in Palermo für die Flüchtlinge aus Messina



Die vom Kaiser gestifteten Baracken in Palermo für die Flüchtlinge aus Messina

Das fertig aufgestellte Barackendorf



Die Matrosen beim Aufbau der Baracken

Kaiserbaracken in Palermo.

Die Baracken, die der Kaiser nach Sizilien geschickt hat, erweisen sich als eine Wohltat für die Revolutionäre der vom Erdbeben betroffenen Gegend, und sie bilden eine Neugierde für das ganze Volk, wenigstens auf Sizilien. Aus den Baracken wurde innerhalb der Stadt Palermo binnen 24 Stunden gleichsam ein Dorf geschaffen, das den Sizilianern sowohl durch seine Sauberkeit wie durch die praktische inneren Einrichtung imponiert. Die unglücklichen Messinesen, die zuerst in Kirchen untergebracht waren und nun in die Baracken überfödeln durften, konnten sich ein besseres wohnliches Heim nicht wünschen. In der italienischen Presse finden die Kaiserbaracken, besonders aber auch die Sauberkeit und Ruhe, mit der sie aufgebracht wurden, die größte Anerkennung.

Staatsrat Lopyukin.

Die russische Bureaucratie könnte man als den Stand der unbegreiflichen Möglichkeiten bezeichnen. Zuerst wurde der Führer der Sozialrevolutionäre, Plew, als Postgelision entlarvt, dann wurde



Staatsrat Lopyukin.

der geweseene Chef der St. Petersburger Polizei, Lopyukin, verhaftet, weil er wichtige Antisemitismen an die Revolutionäre verraten hatte. Er hatte, wie es durch Nachrichten bekannt ist, dem Zentralkomitee der Terroristenpartei Plew's verräterisches Treiben verraten. Lopyukin gehört einem hochangesehenen altrussischen Adelsstamm an; er hat aber keine Schamung zu genötigen, die russischen Behörden und Gerichte für alles tun, um durch strenge Verbindung der Behörden die Staatsautorität gefährdenden Ständen für die Zukunft vorzubeugen.

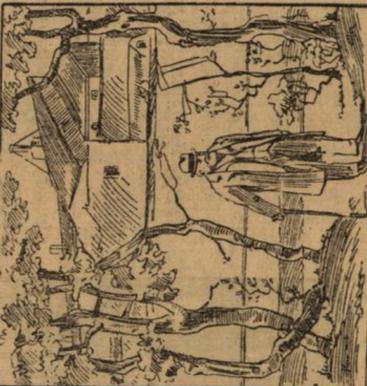
Humoristisches.

Bitterer Ironie. Erster Schauspieler: „Mein armer Vater hat mich wohl tausendmal gebeten, ich möchte nicht Schauspieler werden.“ — Zweiter Schauspieler: „Na, gram Dich nicht, alter Freund, Du bist ja auch keiner geworden!“
Deutscher. Eine früher nie gekannte Bismarck-Bemerkung ist plötzlich des jungen Kriegers. Meine beiden Töchter konnten gestern nicht im Unterricht erscheinen, die Hände sollten gerupft werden. Hochachtungsvoll Franz Dops.
Vor dem Richter. „Na, Fuchs, komm mit in die Vorrichtung!“ — „Mein, bedauere — kann nicht, — hab' kein Vorstellungsvermögen!“

Wästel-Gede.

Ein Jagdband verfolgt einen Hasen, der ihm 50 Sprünge voraus ist. In derselben Zeit war der Hase 6 Sprünge macht, macht der Hund nur 5 Sprünge. Der Hund macht aber größere Sprünge, so daß 7 Hundsprünge gleich 9 Hasesprünge sind. Wieviel Sprünge kann der Hase noch machen, bis ihn der Hund hat?

Wästel-Gede.



Wästel-Gede.

Wo ist der zweite Herr?

Palindrom.

Les mich von vorn, lies mich von hinten, Geis nicht du verlose finden: Doch las, wie kommst du mich vergriffen, Die ich dir solet augemeffen

Wissföhungen folgen in nächster Samstagnummer.

Entführung der Wästel-Gede in Nr. 9.

Wästel-Gede: Vor der Pragerin zwischen den Klammern. Richtige Aufführungen in den: Ludwig Franz, Hilda Hader, Georg Neu jr., sämtliche in Karlsruhe. Für die Redaktion verantwortlich: H. Fehr, v. Seidenborff. Druck und Verlag von Ferd. Zitzinger in Karlsruhe.

Zweiterhaltungsblatt der Sadiischen Presse.

Nr. 11. Karlsruhe, Samstag den 6. Februar 1909. 25. Jahrgang. Zum Besuch des Königs von England in Berlin.

Die Reichshauptstadt hat sich zum Empfang eines hohen Gastes geföhrt: der Beherrscher des britisch Weltreichs wird dem Deutschen Kaiser eine Staatswiste abstrafen. Nicht als Dntel zum Reisen, sondern in offizieller Eigenschaft, als König von Großbritannien und Irland und Kaiser von Indien kommt diesmal Eduard VII. Deswegen wird er auch nicht, wie er es liebt, in dem leichtesten Anzuge des reisenden Gentlemans kommen, sondern umgeben von einem glänzenden Gefolge. Auch die königlich Alexandria, die ihren hohen Gatten begleitet, wird die Spitzen ihres Hofstaates mitbringen. Die erhabenen Gäste werden morgen Dienstag in Berlin feierlich empfangen werden. Außer großen Hoffesten wird auch ein Empfang des Königs im Berliner Rathaus vorbereitet. Die Berliner Bevölkerung wird in diesem Besuch eine Bürgerpflicht für den Frieden zwischen den beiden Völkern erblicken, wird es an einer sympathischen Begrüßung des Königs paarees nicht fehlen lassen.



Königin Alexandra. König Edward VII.

Die städtische Original-Kupferstich-Ausstellung in Karlsruhe.

In städtischen Sammlungsgebäude, Gartenstraße 53, ist seit 9. Mat 1908 eine Ausstellung von Original-Kupferstichen eröffnet, und Mittwochs und Sonntags unentgeltlich zugänglich. Diese Ausstellung soll demnach durch die zweite Kupferstich-Ausstellung, die die Fortsetzung der ersten, jetzt bestehenden bildet, ersetzt werden. Es dürfte daher vielleicht von Interesse sein, näheres über erstere Ausstellung zu hören. Die ausgestellten Kupferstiche, Radierungen, Aquarelle, Zeichnungen u. a. Originale aus der „Herbmand Stiegel“igen Sammlungs herrührend, sind in übersichtlicher Weise nach Schulen geordnet und die einzelnen Blätter mit kunstgeschichtlichen und biographischen Notizen versehen. Begonnen ist mit der

Deutschen Schule

und zwar mit Stichen des Kolmarer Meisters Martin Schongauer, den keine Zeitgenossen „Victorin gloria“ nannten, der vor Albrecht Dürer den Ruhm gewann, der größte deutsche Kupferstecher zu sein und der, wenn auch nicht persönlich, der wichtigste Lehramtlicher seines Gewaltigen wurde. In gerade auf diesem Zweige seiner Kunsttätigkeit beruht für uns seine große Größe, da die meisten seiner Gemälde der großen französischen Revolution mit ihren Schreden zum Opfer gefallen sind. Über das Leben und den Bildungsgang Martin Schongauers sind wir leider gar nicht unterrichtet, wie das bei fast allen Künstlern des 15. Jahrhunderts der Fall ist. Verlässliche Kunstgeschichte darunter A. v. Wurzbach, haben versucht, die Hauptdaten in des Künstlers Leben festzustellen, ohne eine Uebereinstimmung zu erzielen. Des Jahr 1450 wird als sein Geburtsjahr angenommen und über sein Todesjahr liegt nur das fest, daß er 1492, als Dürer ihn auf seiner niederländischen Reise besuchte, nicht mehr am Leben war. Nach den neuesten Forschungen soll Schongauer in Breisach, wo-

Im Jahre 1798 brach die Revolution auch in dem leiblicher zühigen Elsaß aus. In Colmar wie in anderen Städten wurden die Klammern in den Klammern geraubt, und auf dem offenen Markte verbrannt. Damals ist das meiste an Gemälden gegangen, was die Stadt Colmar und weiter hinaus das ganze Elsaß, von Reichen aller deutscher Kunst noch besaßen.

hin ihn ein künstlerischer Auftrag führte, am 2. Februar 1491 im Alter von 45 Jahren gestorben sein.) In der Ausstellung der Könige — Die Verfluchung des hl. Antonius — beide aus der früheren Zeit. Christus am Kreuze und ein Blatt aus der großen Passion, Christus vor Pilatus, aus der späteren Zeit. Schöne Blätter mit gutem Druck. — Von Künstlern aus dem 15. Jahrhundert sind nach Seite von Israel von Meckenem und von Martin Zusinger ausgeführt. Viele Kopien nach anderen Meistern aus. Seine Vorbilder waren Meister E. S. Martin Schongauer und alle Niederländer. Es ist ihm als Verdienst anzurechnen, daß so manches verloren gegangene Wert wenigstens in der Kopie erhalten ist. Ausgestellt sind drei Original-Stiche nach eigener Erfindung, nämlich des hl. Christoph und die hl. Barbara. — Martin Schongauer, Jagel oder Jid, dessen Lebens nichts bekannt ist, ist mit dem feinausgeführten Stich: „Die Anarmung“ 1503 (letztes Blatt) vertreten. Als Hauptvertreter der deutschen Schule im 16. Jahrhundert ist Altmelster Albrecht Dürer (1471—1528) mit 25 Originalstichen in der Ausstellung vertreten. Dürers Leben und seine Kunst ist so bekannt, daß hier nichts weiter darüber gesagt zu werden braucht. Erwähnt werden soll hier nur an die ausgezeichneten Vorträge, die Professor von Döpelhauer seiner Zeit über Dürer hielt und mit denen eine kleine Ausstellung von Altmelster Dürerscher Stiche verbunden war. Im Sammlungsgebäude sind nur Originalstiche Dürers ausgeführt und zwar sind von Stichen aus der frühesten Zeit zu nennen: „Der Spaziergang eines vornehmen Paars“, ein sehr bekannter Stich. Ferner das Hauptblatt „Der verlorene Sohn“, wie er in seinem Leben von Neue erzählt ist. Das im Jahre herrschende Elend, das sich selbst in dem verarmtesten Geschlechte zeigt, aber auch das geistige Elend des herabgekommene Menscheitens, das sich in seiner ganzen Gestalt wie in Gesichtsausdruck offenbart, ist hier meisterhaft geföhrt. „Der schmerzliche Christus“, ein sehr seltenes Blatt. Auf dem Gebiete der Psychologie hat sich Dürer auch versucht, wie die Einführung der Krampone aber das „Meerwunder“, wie es

Wurzbach die Schule Schongauers. Basel 1888. Eine andere Quelle will wissen, daß Sch. in einer Urkunde vom 15. Juni 1489 als Bürger der Stadt Breisach Erwähnung findet. Nach Wurzbach, Geschichte der graphischen Künste, soll Sch. in Breisach geboren sein, was aber jedenfalls auf einen Druckfehler zu rückzuführen ist.

Es gibt kein besseres Malztaffee-Fabrikat als den echten Ethel-Malztaffee, weil derselbe aus reinem Rohprodukt auf das sorgfältigste hergestellt ist.

Aufgebotsverfahren

Herr Ludwig Joch, Metallschleifer hier, hat als Vormund des entmündigten Dienstmädchens...

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats...

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. Februar, vormittags 9 Uhr, werden auf dem noch nicht bebauten Gelände...

Elegantes Maskenkostüm

billig zu verkaufen oder zu verkaufen. Grenzstraße 26, part.

Der Herr,

der am gestrigen Sonntag im Restaurant Frankens mein Gut mitgenommen hat, wird umgehend gebeten...

Verloren

am Samstagabend im Bierordensbad (Schwimmhalle) einen goldenen Fingerring...

Verloren

wurde am Freitag ein schwarzes brauner Damenpelz, langhaarig, Abzugeb. o. o. Röhmung...

Gesucht.

Gebrauchte, gut erhaltene Zementrohformen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1172a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gute Habater Teppiche

habe noch einige zu billigen Preisen abzugeben. Leonoldstraße 19, partier.

Büste

für Kleidermacherinnen passend, ganz neu, zu verkaufen. Zu erfragen B4824 Herrstraße 14, Baden.

Stellen finden

Weinhandlung und Brauweinbrennerei sucht zum baldigen Eintritt längstens 1. April branchenkundigen, soliden...

Techniker, ein

Vorarbeiter od. Zementeur gesucht. Gest. Offert mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an Ell & Filsinger, Eisen-Unternehmer, Seidelberg. 1154a

Ein Schriftfeger

findet sofort Stelle bei Fr. Müllerleile, Buchdrucker, Labr i. B.

Badediener

auszubilden. Es wird freie Station und zum nächst kleineren Barvergütung gewährt.

Redegewandter Herr

lann 8-10 Mk tägl. verdienen. Offert an „Deutsche Preiserszeitung“ Berlin W. 8. 1157a

Tüchtiger Vertreter

für Baden, evtl. auch Württemberg von leistungsfähiger Scheuerstuch-Fabrik gesucht.

Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Die Hauptagentur Karlsruhe einer ersten deutschen Versicherungsanstalt ist per 1. April eventuell auch früher zu günstigen Bedingungen neu zu besetzen.

Herr, Ausläufer

der Kolonialwarengeschäfte besucht u. für leistungsfähiges Käse-Spezialgeschäft provisionsweise arbeiten wollte...

Maschinenschreiberin

auf Post oder Adler und in Stolze-Schreyer Stenographie bewandt, zur Ausfülle gesucht.

Verkäuferin

bei hohem Salair, 1169a.21. Betreffende muß im Anprobieren und Wandern der Konfektion vollständig bewandert u. im Verkehr mit besserer Kundschaft vertraut sein.

Junge Verkäuferin

für Manufaktur u. Damen-Konfektion im Abt. u. Vend. bew. per 1. April gesucht.

Berkaufnerin

für Damen- und Kinderkonfektion. Wir erbitten Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Salairangabe. 1174a

Geschw. Knopf, Bruchsal.

Zwei tüchtige Ladnerinnen

der Kolonial- und der Manufakturwaren-Branchen in ärztliches erstes Geschäft einer Amtsstadt Badens. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 1156a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Techniker, ein

Vorarbeiter od. Zementeur gesucht. Gest. Offert mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an Ell & Filsinger, Eisen-Unternehmer, Seidelberg. 1154a

Ein Schriftfeger

findet sofort Stelle bei Fr. Müllerleile, Buchdrucker, Labr i. B.

Badediener

auszubilden. Es wird freie Station und zum nächst kleineren Barvergütung gewährt.

Redegewandter Herr

lann 8-10 Mk tägl. verdienen. Offert an „Deutsche Preiserszeitung“ Berlin W. 8. 1157a

Nebenerwerb

Schreibarbeit, häußl. Tägl. Betr. zc. Otto Leisker, Leipzig 38. (Mäd.) 1149a

Ausläufer

ein jüngerer, mit guten Zeugnisabschriften, kann sofort eintreten bei Edmund Eberhardt, Ludwigplatz 40b.

Zimmermädchen,

welches nähen u. bügeln kann, findet Stellung in kleiner Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. B4641.8.3 Waldstraße 13, III.

Mädchen.

Suche zum 1. März fleiß., saub., nicht zu junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. 4781.3.1 Durlacher Allee 21, I. r.

Ein einfaches Mädchen,

gef. Alters, welche Lust hat den Wirtschaft u. Hotel-Betrieb zu erlernen, findet Aufnahme in II. bestem Hotel im Schwarzwalde. Offerten mit Nr. 1144a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Monatsfrau

für einige Stunden im Tage gesucht. B4768 Kriegerstr. 141a, 3. St. r.

Putzfrau gesucht,

unabhängig, für vor- u. nachmittags. Schmitt, Bestingstr. 8a, im 2. St.

Modes.

Zweite Arbeiterinnen, welche an pünktliches Arbeiten gewöhnt, per 1. März gesucht. 1097a.3.3

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137r

Dampfwaschanstalt Schorpp

Wendelstraße 29 b.

Kopfmodell,

weißliches, gef. Alters, Berufsmobell ausgeführt. Anfertigen unter Nr. B4794 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen

Junge Kaufmann, militärfrei, mit der Buchhaltung, sowie im Lohn- u. Krankentafelwesen vertraut, seit mehreren Jahren auf dem Büro einer groß. Fabrik beschäftigt, sucht per 1. April anderweitig Engagement. Offert. unt. Nr. B4336 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jg. Mann,

Christ, 20 J. alt, h. u. in lebhaften Manufaktur- und Konfektions-Geschäften als Verkäufer und Lagerist tätig, wünscht sich per 1. April 1909 zu verändern. Prima Refer. u. Zeugn. stehen zu Diensten. Anfertigen besond. unt. Nr. 1161a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jg. Kaufmann,

militärfrei, mit Buchhaltg., Stenogr. u. Schreibern vertraut, sucht per 1. April anderweitiges Engagement. Offerten unter Nr. 1163a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jünger Kaufmann,

der Buchhaltung firm, sucht von 6-8 Uhr schriftl. Nebenbeschäftigung. Offerten unter B4759 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Jünger Mann,

26 Jahre alt, sucht nach halbjährigen Besuch einer höheren Handelsschule auf 1. April oder später Stellung als Kontor. Zu erfragen unter Nr. 1165a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ziseleur!

Jünger, tücht. Ziseleur, militärfrei, sucht Stellung auf kunstgewerbliche Treib- und Schreibeisen. Zeugnisse, sowie Muster stehen zur Verfügung. Offert. unt. Nr. 2045 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle gesucht

für kräftigen, jungen Mann aus guter Familie. Offert. unt. Nr. 1993 an die Exp. der „Bad. Presse“.

ein moderner Laden für Herren-Konfektion

sofort zu vermieten. Keine Konkurrenz am Plage. Näheres unter Nr. 1093a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Koch.

Jünger, selbständig, 22 Jahre alt, welcher drei Jahre in der Hofküche gelernt hat, sucht bei einer Herrschaft Stellung als Koch. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. B4825 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dame,

flotte Korrespondentin, in Buchhaltung, Kasseführung und allen Bureauarbeiten bewandert, sucht per 1. April Stellung. Ia. Zeugn. u. Ref. steh. z. Dienst. Off. u. Nr. B4798 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Engländerin,

28 Jahre alt, sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder bei Kinder. Dieselbe beherrscht vollständig das Piano u. spricht deutsch. Zu erfragen bei Rudolf Stig, Goethestr. 31 III. Forstheim. B4532

Stellen suchen u. finden!

in Privat, Hotel u. Wirtschaft, hier und auswärts.

Köchinnen, Haushälterinnen, Stiche, Kinderstänke, Zimmerhaus-, Küchen-, Kinder- Mädchen für alles, sowie vom Lande durch B4807

Frau Reiter,

Bahnhofstraße 4. III., neben der Wohnanlage, nächst Göttinger Fräulein aus guter Familie, im Kleidermachen und Weihen perfekt, sowie im Bügeln u. sonst. Handarbeiten bewandert, sucht Stelle per 1. od. 15 April nach Baden-Baden zu Kindern od. als Zimmermädchen. Angeb. u. Nr. B4823 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ 2.1

Bessere Haushälterin

gefehten Alters, mit prima Zeugnis und Empfehlungen, in Küche und Hauswesen sehr erfahren, und sehr gewissenhaft, kinderlieb, wünscht Stelle bei älterem Herrn oder Mutter-loser klein. Familie. 2.2

Junge Witwe (Högin),

welche selbständig einer Haushaltung vorstehen kann, sucht Stellung als Haushälterin bei alt. Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. B4769 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau

mit guten Empfehlungen, welche nur in besseren Häusern beschäftigt ist, könnte noch einige Tage vergeben. Offerten unter Nr. B4564 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Frau sucht Beschäftigung im

Waschen und Bügen, würde auch eine Monatsstelle annehmen, f. vormitt. B4812 Friedenstr. 24, 5. St.

Junge Frau sucht Arbeit im

Waschen u. Bügen. Kaiserallee 51a, V. B4820

Zu vermieten

Laden mit Wohnung in gewerbetreibenden Marktviertel b. ca. 3000 Einwohner, besteh. aus 3 Zimmern u. samtl. Zubeh., ver. sof. od. spät. zu verm. Geeignet für jed. Geschäft. Best. Geschäfts. Wo? laut d. Exp. d. „Bad. Pr.“ u. 299a.

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung

(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Braverstr. 19, 2. St. 328

6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zugehör, Kaiserstraße 166, I. St. gegenüber der Hauptpost, auf 1. April zu vermieten. In der Wohnung wurde 6 Jahre lang jahreslängliche Progn. ausgeübt. Die Wohnung eignet sich auch für kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureau). Näheres in Baden. 350*

Herrschafswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stod. Aussicht auf den Sonntagspfad, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenständer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stod. Ansuchen an Vertreten von 11-1 Uhr. 666*

6 Zimmer-Wohnung

3. Stod. modern und groß, Balkon, Bad zc. per 1. April zu vermieten. Preis 1250 Mk. Einzug von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Herrenstraße Nr. 3, Graben-Meier. B4761.2.1

Eine schöne Wohnung

von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Akademiestr. 42, i. Lab. B4723.3.3

Schumannstr. Nr. 10

ist nur an II. Familie auf sofort oder später eine hübsche 3 Zimmer-Wohnung 3 Treppen hoch, billig zu vermieten. Näheres Schumannstraße 6, 3. Tr. hoch. B4493

2 Zimmerwohnung

ist in Ruppurstr. 46, Seitenbau I. Stod. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stod. B1218.10.10

5 Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör u. Garten, Schumannstr. Nr. 6 u. 10 (Straßenbahnhaltestelle Händelstraße - Kaiserallee) sind auf sofort od. 1. April preiswert zu vermieten; erste Wohnung mit Zentralheizung. B4494.2.2

Margrafstr. 45, nächst Mondell-

platz, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 1901.3.2

Forststr. 42 schöne Wohnung,

4 Zimmer, Bad, Veranda und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre, von 10-12 u. 2-4 Uhr. B2637.10.9

Jährigerstraße 13 ist eine 3 oder 4

Zimmerwohnung samt allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1. Treppen hoch. B4576.2.2

Jährigerstr. 15, II. schöne 2 Zim-

merwohnung mit Küche, Manjarden u. Keller auf sofort oder später zu verm. Zu erfr. i. Baden. B4809.2.1

Mühlstr. Sedanstraße 11 eine

Wohnung v. 3-4 Zimmer, Küche auf 1. April; eine Manjardenwohnung, 2 Zimmer, Küche sof. od. später zu vermieten. B4414

Herrnstraße 58, vis-à-vis dem

groß. Garten ist gut möbl. Zimmer an solid. Herrn per sof. od. später zu verm. Näheres 1. Treppen hoch. B4774

Lesingstraße 51, 1. Treppen, ist ein

möbliertes Manjarden-Zimmer zu vermieten. B4837

Schützenstraße 66, II., ist ein schön

möbl. Zimmer für 7-8 Mk im Monat zu vermieten. Zu erfragen baselstr. B4783

Jährigerstraße 54, 1. Tr., freundl.

möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B4804

Ein leeres Manjardenzimmer

ist sofort im 4. Stod. des Vorderhauses zu vermieten. Zu erfragen B4743 Waldstraße 33, 4. Stod.

Miet-Gesuche

Gesucht sofort eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Winterhaus nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B4797 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Einfach möbliert. Zimmer, im Zentrum der Stadt, von solidem Arbeiter per 15. Februar gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B4816 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für sofort, Nähe Marktplatz bis Hauptpost, ungeniertes, gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. B4803 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für Fräulein, Nähe Hauptpost, Marktplatz, sofort gut möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B4802 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Technischer Verein Karlsruhe

Zweigverein des badisch. u. deutschen Technikerverbandes.

Am Dienstag den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saal III Schrempf, Waldstraße 16/18, ein

grosser öffentlicher Vortrag

statt (Referent: Herr Architekt F. Kaufmann, Berlin, Oberbeamter des deutschen Techniker-Verbandes) über:

„Die Sozialpolitik des deutschen Reichstags für die deutschen Techniker.“

Wir bitten alle Kollegen und Interessenten dringend um ihr Erscheinen.

Freier Eintritt! Freie Diskussion!
Der Vorstand.

Kaiser-Wilhelms-Universität Strassburg i. E.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr 1909 ist erschienen und kann auf Verlangen von dem Universitätssekretariat nach auswärtig unentgeltlich abgegeben werden. 1167a
Der Rektor der Universität: Fehling.

Grosser Gelegenheitskauf.



Schlafzimmer wie Abbildung, engl. hell nussb. poliert 160 Mk., so lange Vorrat.
Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32.

sämtliche Sorten Kohlen Ruhr, Saar, Englische, Holländische und Belgische, sowie Coks, Holz, Anthraciteformbriketts zu bekannt guten Qualitäten und billigen Preisen.

Syndikalfreies Kohlenkontor

G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.,
Abteilung Karlsruhe.
(Kontor: Karl Riess).
Telephon 2644. Scheffelstr. 59.



Heizelektrisch!
System „Prometheus“ Frankfurt
Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!

Für Karlsruhe bez. grösster Bezirk ist das **Allein-Vertriebsrecht** einer ganz hervorragenden erfindungsmässig durch D. R. G. M. geschützten Heizeinrichtung zu vergeben. Dieselbe ist **ohne jede Konkurrenz.** Seltene Gelegenheit, ohne irgend welche Branchkenntnisse, zur Gründung einer angenehmen, glänzenden Erfindung mit einem **jährlichen Gewinn von mindestens Mk. 20.000.** resp. kann in kurzer Zeit ein grösseres Vermögen erworben werden und zwar **ohne zu reisen und ohne Agenten zu halten** da die Organisation des Betriebes von Seiten der Gesellschaft in einer Weise angeordnet wird, welche der grössten Bekanntheit, die gemacht werden kann, gleichkommt. Nur ernsthaftest Interessenten, welche über ein Startkapital von Mk. 1.000.— verfügen, erhalten Näheres. 1159a
Deutsche Industrie-Gesellschaft für mech. Apparatebau, G. m. b. H.,
Leuben 5, Dresden. 8.1

Klavierunterricht
erteilt konservermäßig geb. junge Dame. Zu sprechen v. 9-10 u. 2-3. Adresse u. Nr. 24773 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.
Bill. zu verk. fast neues, komplettes Bett, Schreibtisch 15 Mk., Küchenschrank 12 Mk., neuer Kleiderkasten 22 Mk., Nähmaschine 25 Mk. B4806
Abendstraße 22, parterre.

Günst. Gelegenheit!

In emporblühender Industriestadt Mittelbadens ist ein Geschäftshaus, in d. seit ca. 25 J. ein gutgehend. Kolonial- u. Zigarrengeschäft betrieb. wurde preiswert zu verkaufen, ev. auch an tüchtige Kapitalisten Leute zu verpachten. Off. u. B4275 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Bäckerei-Verkauf.
Gutgehende Brot- u. Feinbäckerei in einer II. Amtsstadt bei Karlsruhe ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off. u. B4722 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino,
auterhaltenes, für 230 Mk. zu verkaufen. B4600.22
Durlach, Gröningerstr. 23, III.

Billig!
1 Vertigo, 1 Trümeauxspiegel m. Spiegel, sowie ein echter Standard Edison-Phonograph m. 60 der neuesten Platten zu verkaufen. B4505
Mühlburgerstr. 2, II.

hohelegantes Masken = Kostüm
(Fantasie) zu verkaufen. B4799
Bahnhofstr. 50, 3. Et.

Maskenkostüm (Weintraube) bill. zu verkaufen. B4822
Amalienstr. 7, III., Eing. Leopoldstr.

Maskenkostüm (Fischerin) zu verkauf. od. zu verpachten. B4814
Herrenstr. 42, vt., Eing. Blumenstr.

Kostüm (Bierrette) billig zu verkaufen. B4800
Kaiserstr. 66, Laden.

Schöne, gelbe Kanarienhähne, tüchtige Sänger, Stück 5 Mk., sowie verschiedene **Heckfische** sind umgangshalber billig zu verkaufen. B4768
Kreuzstraße 7, III, 20b.

Ski-Klub Schwarzwald

rtsgemeinschaft Karlsruhe-Baden Höhe. Am Dienstag den 9. d. Ms., abends 9 Uhr, findet im Nebenzimmer des



Café Bauer
Eing. Spielzimmer
Gesellige Zusammenkunft

statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 18379
Der Vorstand.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe

C. Kleyer, Kriegerstrasse 77.
Telephon 1303, 1049

Habe mich dem Fernsprechnetze unter
Nr. 2672
angeschlossen. 2135.2.1

Hermann Mösch,
Kolonialwaren u. Delikatessen,
Seestraße 5.

Hühner
gar. leb. Anf., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend. Farbe nach Wahl, tierärztlich untersucht, 18 St. m. Hahn 32 Mk., 12 St. 22 Mk., 6 St. 12 Mk.

Streusand, Priedisch,
Schleien. 609a

Enthaarungs-Pomade,
Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, auf freier, mit Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parl., Nürnberg. Hier: Herm. Bleier, Parf., Kaiserstraße 223 sowie in Apoth., Drog. und Parf.

Basierend für Brantleute!

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus: 2 hochhaptigen Bettlatten, 2 Facon-Matzen, 2 Matrasen, 2 Kissen, 1 Nachtkästchen, 1 Waschkübel, 1 Schiffschiff, 1 Kommode, 1 Tisch mit Eisenplatte, 4 Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Spiegeln, 1 Spiegel. Alles neu, baum poliert, zu dem billigen Preis von 350 Mark. Nach Vereinbarung Teilzahlung gestattet. B4218

Wirtschaftsgesuch!

Zwei tüchtige, kautionsf. Wirtschaftleute, der Mann schon mehrere Jahre in einem Hotel Küchenchef, die Frau aufbewahrt im Wirtschaftswesen, suchen auf 1. April eine Wirtschaft in Umgebung von Karlsruh u. Karlsruhe in Kapf. od. Bacht zu übernehmen.
Offerten unt. Nr. B4770 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B4218

Kaffee.

Früher selbständig. Kaufmann, bei den Kolonialwarengeschäften, Kaffeehäusern u. Wirte speziell in gebraucht. Kaffee gut eingeführt, wünscht die Vertret. ein. bedeut. Kaffeegegründung zu übernehmen. Ia. Referenz. z. Dienst. Off. unt. Nr. 1953 an die Exp. der „Bad. Pr.“

la Position

bietet sich rührigem, bei Behörden u. der Geschäftswelt vorzuzugl. eingeführt. Herrn, durch Übernahme der a. St. 1044a

vakanten Repräsentanz

einer erfindungsmässig Fabrik der Bureau-Bedarfsbranche für den Bezirk Baden, Sie mögl. Karlsruhe. Gefl. Angebote unter S. H. 6224 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

2. Hypothek gesucht

gute, von nachweisb. pünftl. Zinszahler
15.000—18.000 Mk.
auf rentables Karlsruher Geschäftshaus. Angebote unter Nr. 1051 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Staatl. Revisor

übernimmt, einjähr. Nebenarbeit. als Stellung beim Prüfen v. Gemeindefinanz-Geschäften. Gemeindefinanz-Verwaltung. Reforra. i. m. r. d. n. Arbeit. ic. Offert. u. B4777 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht,

gebrauchtes, gut erhaltenes photographischer Apparat. Offerten mit Beschreibung u. Preisangabe unt. Nr. 1092a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung.

neue, hochfeine, umständehalber für nur 260 Mk. zu verkaufen. B4789
Herrenstraße 6, II. Stk.

Gutes Rad
für 25 Mk. zu verkaufen. B4791
Mühlburgerstr. 1, III.

Max Bondy

Karlsruhe, Kaiserstr. 46
zwischen Adler- und Kronenstrasse. 2139

Verkauf sämtlicher =
Restbestände der „Weissen Woche“
bis zum 13. Februar abends
zu den bekannten Ausnahmepreisen.

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleich im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfennig das Pfund

H. SCHLINCK & CO. MANNHEIM
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

Pfeildreieck-Seifen

sind garantiert reine Kernseifen, frei von Schärfe und der Wäsche schädlichen Bestandteilen. Sie schäumen leicht, reinigen vorzüglich u. verursachen sich sehr langsam, weil sie mit patent. Apparaten eig. Konstruktion besonders gehärtet sind. Sie sind nicht teurer wie jede andere gute Seife.

Fabrikant: August Jacob, Darmstadt.

Seht, da ist die Witwe Bolte,

Die mal Stiefel wischen wollte,
Doch umsonst war alles Mühen,
Seute wusch sie mit **Witru**.
Und das dies für jedes Leder.
Ist das Beste, weis ich Jeder. 987a
Fabrikant: Carl Guntner, Göttingen.

Nächste Woche!
Ziehung garant. 20. Februar d.
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
2928 Bargewinne ohne Abzug
44.000 M.
1. Hauptgewinn
20.000 M.
327 Gewinne
15.000 M.
2600 Gewinne
9.000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 S.
empfehl. Lotterien-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.,
Hebelstrasse 11/15
Lottorückbank Gebr. Göttinger,
G. m. b. H., Kaiserstr. 60,
H. Moyle, E. Flaug, L.
Michel, Chr. Frank 766a

Tüchtige Schneiderin
sucht noch Kundenhäuser für Reform-, Gesellschafts- und Straßenkleider. Kurdenstr. 17, V. B. 1087

Wer erzieht
Kabelst. Stenogr. Unterricht?
Off. unter Angabe des W. g. n. n. s. Dauer und Honorars unt. Nr. B4778 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Für
getragene Herren-, Damen- und Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. 4784.5.1

A. Zelewitzki,
Matrasentragende K.

Kein Kuhfleisch! B. 23
Von heute an jeden Tag **Wiedfleisch**, per Pf. 66 Big. **Glückstr. 6.**

Gute Belohnung
demjenigen, der auf dem Mühlburger Bauernball eine **Bernsteinkette** gefunden hat u. bei Frau Hoffmann, Bismarckstr. 37a, IV., abgibt. 2096

Eine Nähmaschine, neu, sowie ein **Fahrrad**, wenig gefahren, mit **Doppeltorpedo**, sind billig zu verkaufen. B4764
Fr. Metzler, Karlsruhe 26.

Schaufenster-Decorateure
wollen ihre Adresse mit gefl. Angabe von Referenzen unter Nr. 2124 an die Exp. der „Bad. Presse“ abgeben.

Ein kleineres Wohnhaus
im Stadtteil Mühlburg wird zu **kaufen** gesucht, mit Garten. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B. 720 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.
Nade bei Waghäusel ist in guter Lage ein massiv gebautes **Wohnhaus mit Garten**, für jedes Geschäft paßl., besonders günstig für **Bäder**, für 18.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3.000 Mk. Daselbst enthält 3 Zimmer, Küche, Waschk., Speisek. u. Keller, Garten, Stallung u. Scheuer. Gefl. Offerten unter Nr. B4701 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Sofa
hochbar gepolst., gut erhalten, weg. Platzmangel zu **verkaufen**. B4801
Herrenstr. 58, I. Stod.

Abbruch.
Von morgen ab werden **Stühlingerstr. Nr. 107**, neben der Wirtschaft „Gautersee“, abgebrochen:
Bauholz, Schalstein, Ziegel, Bad- u. Mauersteine u. 8 große Tore, 3,5 x 4,00 m. B4805.2.1
Näheres auf der Abbruchstelle.

Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft:
G. Horn aus Köln, Dienstag den 9. Febr. hier, Hotel Hohenzollern, Eing. Zähringerstr. 60a, I. Et. Zim. 5. B4873.3.3